



*Große Werke
vollbringt man
nicht mit Kraft,
sondern mit
Ausdauer.*

*Samuel Johnson
Engl. Schriftsteller
1709-1784*

**Stiftung
Regentropfen**

Bildung zum Leben



Newsletter Dezember 2024

Liebe Regentropfenfreunde,

in wenigen Tagen (am 18. Dezember) wird die Stiftung Regentropfen 15 Jahre alt! Ja, man glaubt es kaum, aber wir dürfen uns tatsächlich über dieses Jubiläum freuen. Und freuen können wir uns, weil wir es geschafft haben, in dieser Zeit eine komplette schulische Infrastruktur im Norden Ghanas aufzubauen; vom Kindergarten über Grund-/Hauptschule, Gymnasium und Berufsschule bis hin zur Hochschule. Und warum haben wir es geschafft? Weil wir treue Wegbegleiter haben, die uns seit Jahren ihr Vertrauen schenken, uns im Gebet sowie mit Taten und Spenden unterstützen und oft viele Mühen auf sich nehmen und mit uns zusammen immer wieder so viel Ausdauer bewiesen haben, dass daraus eine Kraft des Schaffens und Erschaffens wurde.

Ich möchte Ihnen gerne ein wenig erzählen, wie sich eins zum anderen fügte:

2009 im Dezember konnte ich dank einer privaten Spende die **Stiftung Regentropfen – Bildung zum Leben** gründen.

2010 haben wir angefangen, die ersten Kinder in ihrer Schulbildung zu unterstützen; damals hatten wir noch keine Regentropfenschulen, aber wir haben rasch begonnen, in Namoo ein Lernzentrum (heute die Bibliothek des Regentropfen University College) zu bauen, damit die Kinder in meiner Heimatregion einen Platz bekamen zum Lernen und Zugang zu Bildung. Die Region um Namoo an der Grenze zu Burkina Faso ist eine der schulisch am wenigsten entwickelten Regionen in Ghana. Wir haben damals für Kinder die Schulgebühren in staatlichen Schulen übernommen.

Aber wir stellten schnell fest, dass es in diesen Schulen massiv an Ausstattung sowie an Lehrern mangelte; überfüllte Klassen, kaum Möblierung, noch nicht einmal die notwendigen Bücher und Hefte standen dort zur Verfügung, was sich bis heute nicht geändert hat. Und die nächste Hochschule ist weit mehr als zwei Autostunden von Namoo entfernt und zudem für Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien nicht zu bezahlen. Also, was tun?

Ich folgte dem Lebensmotto und der Empfehlung meiner Mutter: „*Fang an, Gott tut das Seine dazu!*“

Und ich fing an – mit Gottvertrauen und zusammen mit Ihnen! Ich weiß sehr wohl: Ohne Ihre Treue und Ihre Spenden hätte ich nichts bewirken können. Aus unserem Miteinander entstanden nach und nach unsere eigenen Schulen und der Kindergarten; alle erfreuen sich regen Zulaufs. In unserer Kindertagesstätte hat der Kindergarten seinen Platz gefunden. Unsere Schützlinge treffen sich dort zwei Mal wöchentlich zur Hausaufgabenhilfe und feiern dort ihre Kinderfeste. Außerdem sind die Mädchen des Gymnasiums und der Berufsschule dort im Internatsbetrieb untergebracht.

Schon bald nach Stiftungsgründung führten wir Patenschaften für Kinder und Jugendliche ein; ganz frei nach den Möglichkeiten der Paten. Und so haben inzwischen mehr als 130 Kinder/Jugendliche Patenfamilien in Deutschland, die fürsorglich und großzügig für ihre Patenkinder sorgen und ihnen den Schulbesuch und täglich eine warme Mahlzeit ermöglichen. Etwas wichtigeres kann man einem Kind dort nicht schenken, das wissen auch die Kinder.

Doch nicht nur für die „Kleinen“ hat sich alles gut entwickelt, auch für die „Großen“ konnten wir schrittweise die Studienrichtungen am ReCAS/Regentropfen College of Applied Sciences (staatlich anerkannt) ausbauen. Es hat in diesem Jahr den Status „Regentropfen University College/RUC“ erreicht; der nächste Schritt wird sein, dass wir eine staatlich anerkannte Universität sein werden. Wir unterrichten dort in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Grundschullehramt, IT und Computerwissenschaft, Agrarwissenschaft und Krankenpflege-/Hebammenausbildung, deren praktische Ausbildung in unserer eigenen Campus Klinik stattfindet; und bald schon wollen wir auch das Studium der Medizin anbieten.

Ja, Sie lesen richtig: Wir sind gerade dabei, einen Medizinstudiengang zu entwickeln. Vielleicht denken Sie sich jetzt „Ja ist denn der Pater nährisch geworden?“ Nein, das bin ich nicht. Ich gebe zu, es ist schon anspruchsvoll, aber es war auch vor 15 Jahren anspruchsvoll aus dem Nichts, mitten in der Savanne, ein Lernzentrum zu bauen. „Fang an – Gott tut das Seine dazu!“ Das galt damals, und es gilt heute. Und mir tut das Herz weh, wenn ich sehe, dass junge Menschen nicht zu Ärzten ausgebildet werden können, weil sie sich ein Studium an den großen Universitäten nicht leisten können. Außerdem sterben Menschen, weil ein Krankenhaus zu weit weg ist. Wir haben schon eine kleine Campusklinik mit Laborausstattung. Dort werden schon junge Menschen in Krankenpflege ausgebildet, dort kann auch die Ausbildung von ÄrztInnen stattfinden, dort können dann ÄrztInnen praktizieren und den Menschen vor Ort direkt helfen. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe können wir es schaffen, damit im August 2026 – das ist das Ziel - der Studiengang Medizin starten kann.

Wir haben bereits die Erfahrung machen dürfen, dass junge Menschen, die bei uns studiert haben, erfolgreich ins Berufsleben einsteigen können. Ein gute Anzahl Studierender, die bei uns ihr Studium abgeschlossen haben, konnten gute Arbeitsplätze in der freien Wirtschaft finden.

Einige Studierende aus dem Studienfach „Grundschullehramt“ unterrichten an unserer eigenen Grundschule. Einige, die wir in ihrer Ausbildung gefördert haben, unterstützen jetzt selbst ein Kind in der Stiftung, nach dem Motto: „Mir wurde geholfen, jetzt helfe auch ich einem Kind.“

Das liest sich nun vielleicht, als wäre es einfach gewesen, das alles aufzubauen. Aber das war es ganz gewiss nicht. Unwetterkatastrophen auf der ganzen Welt, Pandemie, Klimakrise und aktuell die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten haben das Spendenaufkommen zeitweise massiv eingeschränkt, denn auch bei uns in Deutschland müssen viele Menschen jeden Cent zwei Mal umdrehen. Und dennoch: Sie sind uns treu geblieben, Sie unterstützen uns treu und großherzig. So können wir unsere Projekte trotzdem weiterentwickeln. Dafür bin ich Ihnen von Herzen und aufrichtig dankbar; und ich bitte Gott, er möge Ihnen reich vergelten, was Sie unseren Kindern Gutes tun.

Auch in Ghana haben wir begonnen, Aktivitäten zu starten, die Geld ins Säckle bringen – noch keine großen Beträge, aber immer wieder einmal etwas, was in den Betrieb der Schulen fließen kann.

Die Fachrichtung Agrarwissenschaft am RUC baut Gemüse an, betreibt eine kleine Imkerei mit zehn Bienenvölkern, sodass Gemüse und Honig an die Bevölkerung verkauft wird und noch am Erntetag ausverkauft ist; gerade der Honig ist – weil äußerst rar – sehr begehrt. Die Moringapflanze wirft insofern einen Beitrag ab, als wir aus den Blättern Tee herstellen und verkaufen. Das gute Trinkwasser, das wir auf dem Campus zutage fördern und hygienisch zum Verkauf abfüllen, bringt auch etwas ein.

Wie gesagt, im Vergleich zu den laufenden Kosten sind die Einkünfte noch klein; aber es motiviert die Menschen in Ghana, mitzumachen für die gute Sache. Und es ist ein Anfang ... und Gott tut das Seine dazu!

Ja, Gott tut das Seine dazu, indem er immer wieder Menschen für die Stiftung Regentropfen begeistert, die sich Aktivitäten ausdenken und durchführen. So konnten wir mit besonders großzügigen Spenden von einigen Verbänden/Vereinen/Schulen/Einzelpersonen inzwischen auch das Obergeschoss der Berufsschule und des Happy Home weitestgehend fertigstellen, sodass wir nun wieder in der Lage sind, mehr Mädchen und Jungen in den Internatsbetrieb des Gymnasiums und der Berufsschule aufzunehmen.

An dieser Stelle sagen wir Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott! Sie gehören zur Regentropfen-Familie, Sie helfen uns zum Teil seit Beginn unserer Stiftungsarbeit treu und engagiert, Kindern und Jugendlichen in Ghana eine gute Ausbildung und damit eine gute Zukunft zu geben. „Jeder Tropfen zählt, und jede Spende ist gleich wertvoll“ – das gilt nach wie vor!

Bei einer Lichterandacht in St. Wolfgang (Bayern), die der Chor „Just Voices“ musikalisch gestaltete und dabei für uns Spenden sammelte, wurde das Lied gesungen: „*Zamm oid werdn.*“ – *Zusammen alt werden!* Das lässt sich auch über die langjährigen Beziehungen der Stiftung Regentropfen zu allen SpenderInnen und Gruppierungen schreiben, die mit mir auf den Pfaden der Stiftung Regentropfen gehen. Vergelt's Gott allen, die uns durch Einzelzuwendungen, Patenschaften, in Pfarrgemeinden, Schulen mit Bazaren und Spendenläufen, Vereinen, Verbänden, Chören, Frauengemeinschaften, Stiftungen, Initiativen und in Firmen unterstützen und auch allen, die uns mit besonderen Aktivitäten oder anlässlich von Geburtstagen, Hochzeiten, Jubiläen, Trauerfällen mit Spenden bedenken. Aufgrund all dieser nun 15 Jahre währenden Hilfe lässt sich also unser Miteinander mit den Worten überschreiben: „*Zamm oid werdn.*“ – *Zusammen alt werden – und erfolgreich sein zum Wohl derer, für die sonst niemand eintritt, denen sonst niemand eine Chance gibt!*“

Wie schon in den vergangenen Jahren ist es auch in diesem Jahr zu Weihnachten mein Herzenswunsch, den Jugendlichen/ Kindern in unseren Schulen weiterhin täglich eine warme Mittagsmahlzeit (1,50 € pro Tag und Kind) anzubieten; die Gymnasium- und BerufsschülerInnen sind fast alle mit Frühstück/Mittag- und Abendessen zu versorgen, weil sie bei uns im Internat sind. Darum bitte ich für die Schulmahlzeiten um ihre Hilfe, denn es müssen täglich weit mehr als 300 Kinder und Jugendliche zu Mittag in unseren Schulen und im Kindergarten verköstigt werden. Ich sage herzlich vergelt's Gott, wenn es Ihnen möglich ist, uns hierbei zu unterstützen.

Für Spenden verwenden Sie bitte unser bekanntes Konto:

Empfänger: Stiftung Regentropfen – Bildung zum Leben
Bank: Steyler Bank
IBAN: DE16 3862 1500 0500 1213 12 - BIC: GENODED1STB
Zweck: **Spende Stiftung Regentropfen Schulmahlzeiten**

Für Fragen zu Patenschaften nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Michaela Bauer
Tel. 089/ 78 06 07 85 oder per E-Mail an patenschaft@stiftung-regentropfen.com

Liebe Regentropfen-Freunde,

von Herzen wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Advent und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und behütet, und gehen Sie mit Zuversicht ins neue Jahr. Herzliche Grüße und Vergelt's Gott!

Ihr P. Dr. Moses Asaah Awinongya, SVD, Tel. 089/ 78 06 07 84, info@stiftung-regentropfen.com

Gerne stehe ich Ihnen für Auskünfte zu den Projekten zu Ihrer Verfügung und freue mich, wenn Sie sich bei mir melden.

Anmerkung: Zugunsten umfassender Informationen haben wir auch in diesem Newsletter auf eine größere Anzahl Fotos verzichtet; sie finden einige Eindrücke auf der Rückseite meines beigefügten Weihnachtsgrüßes.

